



SONJA IN PERU RUNDBRIEF #4

JANUAR 2023

Hallo ihr Lieben,

ich hoffe ihr seid gut in das neue Jahr gestartet.

Auch wenn ich weiß, dass es für manche von euch gerade persönlich eine sehr herausfordernde Zeit ist, wünsche ich euch von ganzem Herzen, dass ihr am Ende sagen könnt, Gott war und ist treu, und dass ihr ihn in diesem Jahr auf ganz neue Art erleben dürft!

> [Du bist ein Gott, der mich sieht.](#) < (1.Mose 16,13)

...das ist die Jahreslosung für 2023 und das wünsche ich euch, dass ihr das erlebt.

Und ja, ich weiß natürlich auch, dass manche von euch mit diesem Gott oder gar Jesus, von dem ich hier immer wieder rede, nicht viel oder gar nichts am Hut haben... aber auch euch möchte ich das sagen, euch ermutigen und herausfordern, dem mal nachzugehen und zu schauen, wo Gott euch in eurem Leben ruft und zu euch sprechen möchte.

Und wie versprochen kommt hier nun (endlich) der [RÜCKBLICK](#) auf mein erstes Jahr in Peru...

JANUAR:

- Die letzten 2 Tage des Dezembers und der 1. Januar standen unter dem Motto des Weltalls, denn es war Retiro bei Diospi Suyana, was so viel bedeutet wie eine Zeit, um aufzutanken und Gemeinschaft zu haben. Das alles in den Räumlichkeiten des Hospitals, für alle Mitarbeiter und Missionare, die dabei sein möchten. Am 31.12. mit großer Kostümparty, passend zum Motto. Das war zwar etwas viel, ich war ja gerade erst angekommen, aber auch eine tolle Chance, um direkt viele schonmal etwas kennenzulernen und ein Gespür dafür zu bekommen, wo ich da buchstäblich gelandet bin. Der Rest des Monats stand im Zeichen des Eingewöhnens, Umgebung und Menschen kennenlernen.

Gewohnt habe ich in dem Haus der Familie Tielmann, die in Deutschland im Heimatdienst waren. Dort konnte ich mich gut einleben und auf Haus und Tiere aufpassen. 😊

- Für zwei Wochen war sogar die ehemalige Zahntechnikerin aus Deutschland (Elli) extra angereist, um u.A. mich schonmal ein bisschen in das Labor einzuführen. Was ein Segen und eine geniale Möglichkeit.

FEBRUAR:

- Meine Spanischlehrerin kam aus dem Urlaub zurück und das Sprache lernen kam voll in Fahrt...
- Tielmanns kamen Ende des Monats wieder, Umzug ins WG-Haus
- Laptop kaputt (aaahhhh)

MÄRZ:

- lernen, lernen, lernen, Kontakte knüpfen...
- meinen ersten Streik (Paro) hier miterlebt, mit blockierten Straßen, brennenden Reifen auf der Straße und protestierenden Menschen.
- mit dem Vater einer Missionarin kam mein neuer Laptop, den ich mir mit Hilfe eines lieben Freundes kaufen konnte! YEEEEHHH, Hallelujah!

APRIL:

- lernen, lernen, lernen, weiter Kontakte knüpfen...
- auf ein klares Zeichen hin wusste ich, dass meine Zeit gekommen war um mich in einen Kidsclub, und zwar in den in dem Viertel San Cristóbal, zu investieren (dort steht auch das Haus von Tielmanns, in dem ich ja schon gewohnt hatte, somit kannte ich ein paar der Kids schon vom Sehen)
- toller Ostergottesdienst mit gemeinsamem Frühstück auf einem der „Hausberge“, dem Capitan Rumi (da kann man sogar mit dem Auto hochfahren), mit allen Missionaren von Diospi.
- wieder einige Proteste mit Streik und blockierten Straßen verbunden

MAI:

- leeeerneeeneen....
- Wir haben unweit unseres Hauses einen für hier super typischen, überdachten Sportplatz, der gerne zu späterer Stunde und/oder am Wochenende als Veranstaltungsort dient. Da fliegen einem zu späterer Stunde öfter mal die Ohren weg.... Aber zu Muttertag... was da in der Nacht zuvor los war, das war schon besonders 😊

JUNI:

- weiter fleißig lernen, der Arbeitsbeginn rückt näher – Endspurt sozusagen.
- Mitte des Monats fuhren wir an einem Samstag mit rund 60 Mitarbeitern von Diospi in ein Bergdorf Richtung Abancay, ca. 1 ½ Stunden von Curahuasi entfernt, um dort vor Ort eine Medizinkampagne durchzuführen. Es wurden viele Bereiche der medizinischen Grundversorgung angeboten und wir hatten dafür die Räumlichkeiten der Schule und den Sportplatz zur Verfügung. Ich konnte mich beim Kinderprogramm etwas nützlich machen. Dieser Tag war eine eindrückliche Erfahrung, um in die Lebensrealität der Land-, sprich Bergbevölkerung etwas mehr Einblick zu bekommen und ihre Umstände ein bisschen besser nachvollziehen zu können.

JULI:

- DER TAG IST DA!!! Aaarbeeiiit...
- Wow, das war schon besonders (schön, herausfordernd, neu, aufregend, anstrengend...) aber das habe ich euch ja schon berichtet. ... also, los gings wieder mit offiziell „eight to five“ 😊
- Ende Juli – großer Nationalfeiertag – wir sind marschiert wie die Einsen!
- Und trotz Nationalfeiertag wurde an diesem Tag völlig überraschend tatsächlich auch noch mein Quad geliefert. (Manchmal ist es doch immer wieder erstaunlich, was in diesem Land wann alles möglich ist... und was manchmal auch nicht... aber das ist ein anderes Thema...)

AUGUST:

- Der August stand ganz im Zeichen des anstehenden 15ten Jubiläums von Diospi Suyana. Ein Haufen Vorbereitungen waren im Gange...
- Und dann ging es meinem Lucky plötzlich irgendwie schlecht, ein Tumor wurde entdeckt und er ist am 19. August während einer Operation in Abancay (1 ½ Stunden mit dem Auto über den Pass) gestorben. Das war schlimm.
- Am 31. Große Feier im Amphitheater, ich als Pink Panther, die Geschichte dazu kennt ihr schon 😊

SEPTEMBER:

- eine Freundin hatte mich gefragt, ob ich für ein paar Tage mitkommen möchte in den Regenwald. Claro, gesagt – getan! So sind wir für 4 Tage in den Regenwald gefahren. Das war ein super Erlebnis und auch mal toll noch in eine ganz andere Seite Perus ein bisschen Einblick zu bekommen.

OKTOBER:

- eine Delegation der VDM (3 Leute) kam uns Missionare in Peru besuchen und somit natürlich auch uns hier in Curahuasi. Wir hatten einige Treffen, Gelegenheit für Gespräche und sie konnten einen guten, lebendigen Einblick in die Arbeit bekommen, die wir hier tun.
- Zwischenzeitlich kam mal eine Missionarskollegin auf mich zu und fragte, ob ich nicht Interesse hätte, noch einen Kidsclub zu gründen. Eine peruanische Kollegin hatte danach gefragt, da sie von ihrer Kirchengemeinde oben in einem Bergort (knappe halbe Stunde mit dem Auto) angefragt wurde, ob Diospi sowas nicht auch bei ihnen machen könnte. Da das ja eine ehrenamtliche Sache ist, haben wir Mitte Oktober an einem Samstag also, dort in Palmira einen neuen Kidsclub begonnen. Das ist echt toll und eine super Gelegenheit den Menschen dort, etwas außerhalb von Curahuasi, zu zeigen, dass wir sie nicht alleine lassen und wir uns auch für sie interessieren.
- Ende Oktober – Halloween (eigentlich). Einige peruanische Kollegen hatten es auf dem Herzen auf dem Hauptplatz in Curahuasi eine Feier für die Kinder zu organisieren. Eine Feier des Lichts – Jesus Christus, der uns Licht und Freude schenkt. Dem habe ich mich sehr gerne angeschlossen und mich mit eingebracht. Es war ein schönes, kreatives und fröhliches Fest, das viele Kinder erfreut hat und eine super Alternative zu dem Fest der Dunkelheit.

NOVEMBER:

- wow, was soll ich dazu sagen... da haben sie mich am 4ten mal echt aus den Socken geschossen. Um viertel vor sechs am Morgen standen meine zwei lieben Freundinnen Julia und Sabine schon singend, mit Geburtstagskuchen in der Hand, vor meinem Bett und haben mir am Abend eine Überraschung bereitet, die mich echt sprachlos gemacht hat. Ich hatte mir einige Frauen zum Raclette eingeladen und dachte wir machen uns einfach einen gemütlichen, geselligen Abend. Jahaaa, da hatte ich die Überlegung ohne die beiden gemacht. Sie hatten allen Bescheid gesagt, mich vorher aus dem Haus „geschmissen“ und als ich wieder kommen durfte waren alle schon da und haben mich im Garten mit einem Ständchen überrascht. Um mir dann eine Karte zu überreichen, mit dieser mit mir ins Haus zu gehen und dann brach eine Stunde lang ein Rätselspaß los, das war der Hammer! Die beiden hatten ein ganzes „Escaperoom-Spiel“ für mich vorbereitet, bei dem ich meine Geschenke suchen und „vor der totalen Zerstörung retten“ musste. Sie wussten, dass mir sowas viel Spaß macht, wobei ich gestehen muss, dass ich in diesem Moment mit der Gesamtsituation dann doch auch etwas überfordert war. 😊 Aber mit vereinten Kräften und Hirnschmalz konnte ich wenige Minuten vor Ablauf der Zeit meine Geschenke finden und retten. Was ein Spaß. Und dann gabs Raclette!
- Ansonsten stand der November ganz im Zeichen von Vorbereitungen für Weihnachten. Die große Kinder-Weihnachtsfeier im Hospital musste geplant und vorbereitet werden,

ebenso wie die ganzen Chocolatada-Feiern für die einzelnen Kidsclub. Bei beidem habe ich mich sehr gerne mit eingebracht und gerne Aufgaben übernommen.

DEZEMBER:

- 3. Dezember – da gings ab. Großes Kinderfest mit aufblasbarer Riesenrutsche, Hüpfburgen und 10 Stationen zum hautnahen erleben und erfahren der biblischen Weihnachtsgeschichte. Im Amphitheater tummelten sich 1200 Kinder plus ihrer Eltern. Was ein Erlebnis.
- Wie schon erwähnt hatten wir auch in unserem Kidsclubs jeweils Weihnachtsfeiern. In San Cristóbal waren doppelt so viele Kinder da als normalerweise, nämlich 120, und in Palmira sage und schreibe knapp 50. Gott sei Dank haben die Geschenktüten, die Panetones und auch die Chocolatada ausgereicht, so dass jeder etwas bekommen hat.
- Dann darf natürlich auch nicht die große Betriebsweihnachtsfeier von Diospi fehlen
- Und zum Jahresabschluss hatten wir wieder ein Retiro im Hospital, diesmal unter dem Motto „Tapferkeit & Mut“. Die Silvester-Verkleidungsfeier stand unter dem Motto „Mutige Persönlichkeiten“...da bin ich mal schön als Zorro gegangen 😊
Es war ein toller Jahresabschluss für ein segensreiches Jahr voller Erlebnisse und Erfahrungen für die ich sehr sehr dankbar bin.

Wie geht es weiter...

Das neue Jahr hat für mich mit einem Monat Sprachschule in Cusco begonnen. Auch hierfür bin ich sehr dankbar, da ich da sprachlich nochmal richtig intensiv vorankommen konnte.

Für den Februar hat sich jetzt im Januar ganz spontan eine Möglichkeit ergeben, dass ich sogar noch in den Urlaub fahren kann. Auf eine Freizeit mit anderen Christen, guter Lehre an einem sehr besonderen Ort, worüber ich total glücklich bin und mich schon sehr darauf freue.

Besonders im Hinblick darauf, dass ich in den letzten Wochen/Monaten große Pläne und Visionen aufs Herz gelegt bekommen habe für die Kinder in San Cristóbal, die sich in den letzten Tagen sehr konkretisiert haben. Diese möchte ich jetzt im Urlaub nochmal ganz konkret vor Gott bringen um es zu prüfen, um dann mit klarer Sicht und neuer Kraft in die Umsetzung zu kommen.

Und somit freue ich mich sehr euch darüber zu berichten und zu informieren wenn ich wieder zurück bin.

Abschließend noch eben etwas zur sonstigen Situation. Hier im Land, habt ihr ja sicher mitbekommen, war die Stimmung sehr angespannt und ist sie auch noch immer. Bei uns hier im Bundestaat Apurímac drückt sich das hauptsächlich dadurch aus, dass die großen Überlandstraßen sehr sorgfältig blockiert wurden und auch immer wieder werden. Dadurch steht natürlich die Versorgung still, was dazu führt, dass es in letzter Zeit in den meisten Städten/Orten kein Gas/Benzin und Diesel mehr gab. Auch die Lebensmittelversorgung war

sehr eingeschränkt, die Preise sind zumeist explodiert. Von A nach B zu kommen war und ist sehr ungewiss und immer unsicher ob es klappt, bzw. man muss einkalkulieren auch mindestens Teilstücke laufen zu müssen. Also ist es im Moment immer besser kein eigenes Fahrzeug dabei zu haben um flexibler zu sein, das hat allerdings wieder zur Folge, dass man natürlich den Preisen der vor Ort befindlichen Fahrern ausgeliefert ist.

Also, am besten man bleibt „einfach“ zu Hause. Da dieser Zustand nun allerdings schon seit Mitte Dezember andauert und hier somit gerade voll in die Hauptferienzeit fällt, ist das natürlich sehr hart und teilweise nicht umsetzbar.

Zu alledem ist bei uns in der WG gerade nochmal Umbruchstimmung und auch mit der VDM gibt es gerade ein bisschen Diskussionsbedarf.

Ich bin euch sehr dankbar, dass ihr für mich hier betet und bitte euch ganz besonders für die nächste Zeit um eure Gebetsunterstützung. Für das Land, für die Menschen hier, aber auch ganz persönlich für mich. Dass ich gute Entscheidungen treffen kann, wo sie nötig sind und Gottes Weg für mich hier einfach ganz klarsehen darf.

Danke für eure Treue und eure Unterstützung in jeder Hinsicht.

Herzlich, eure

Souja



Kontaktmöglichkeiten: **WhatsApp:** +51 982 587 113 **Mail:** smueller@vdm.org

Spenden an: VDM e.V.: DE53 3506 0190 1011 8300 10

Verwendungszweck: Müller AC550000